

10. September 2025

von Samuel Balsiger (SVP)
und Derek Richter (SVP)
und Michele Romagnolo (SVP)

Postulat

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die heutige Praxis, dass Computer, Tablets und Laptops, die in der Verwaltung und den Dienstabteilungen grundsätzlich noch zu 80 bis 95 Prozent weiter einsatzfähig sind, nicht ausgemustert werden.

Von der neuen Regelung sollen die Geräte von spezialisierten Arbeitskräften ausgeschlossen sein, die zur Erfüllung ihrer Leistungen zwingend neue Geräte benötigen.

Begründung

In der Schriftlichen Anfrage (2021/515) schreibt der Stadtrat:

«In den nächsten fünf Jahren werden insgesamt rund 12 200 Geräte ausgetauscht. Von den jährlich ausgemusterten Geräten sind rund 80 bis 95 Prozent grundsätzlich weiter lauffähig. Nach fünf Jahren verfügen die Geräte aber über keine Herstellergarantie und keinen Support mehr. Auch können neue Softwareupdates nur noch eingeschränkt installiert werden.»

In der Privatwirtschaft und vor allem auch im Privatsektor können sich viele Bürger einen solch verschwenderischen Umgang mit IT-Geräten nicht leisten. Selbst in privatwirtschaftlichen Grafiker-Berufen, die hohe Prozessoren-Leistungen benötigen, ist es keine Seltenheiten, dass alte Geräte weiterhin in Betrieb sind, weil sich Unternehmen den ständigen Austausch der Geräte schlicht nicht leisten können.

Dass die Stadtverwaltung Geräte austauscht und mit Steuergeldern neu einkauft, die noch bis zu 95 Prozent einsatzfähig sind, ist höchst stossend und den Steuerzahlern, die alles bezahlen müssen, nicht vermittelbar.

 Samuel Balsiger

Antrag auf gemeinsame Behandlung mit 2025/357.

